Digital Kompass

Anleitung 4

©icojam

Suchmaschinen – erst recherchieren, dann profitieren

Autor: Wolf-Dieter Scheid

www.digital-kompass.de

Herausgeber:

bagso

Unterstützt durch:

DsiN Deutschland sicher im Netz

Gefördert durch:

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Vorwort

Der **Digital-Kompass** ist ein Treffpunkt für alle Fragen rund ums Internet und Co. Auf www.digital-kompass.de gibt es vielfältige praxisnahe Materialien, Broschüren, Filme und Arbeitsblätter. Darüber hinaus finden Sie praktische Tipps für Treffen, Beratungen und Kurse rund um die digitale Welt. Die Digitalen Stammtische ermöglichen zusätzlich einen Austausch zu aktuellen IT-Themen mit Experten und Gleichgesinnten deutschlandweit.

Des Weiteren entstehen bundesweit sogenannte Digital-Kompass Standorte. Innerhalb dieser Standorte schaffen Internetlotsen eine vertrauensvolle (Lern-) Umgebung für ältere Menschen und unterstützen sie dabei, digitale Dienste auszuprobieren und einen souveränen Umgang mit dem Internet zu erlernen. Die Digital-Kompass Standorte sind aber auch Anlaufstelle für andere Multiplikatoren, die sich weiterbilden oder in das Projekt einbringen möchten.

www.digital-kompass.de

Verbundpartner:

bagso

DsiN Deutschland sicher im Netz

Projektpartner:

Bundesverband Die Verbraucher Initiative e.V.

Gefördert durch:

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Diese Anleitung **„Suchmaschinen – erst recherchieren, dann profitieren“** wurde durch die BAGSO Service Gesellschaft im Rahmen des Projektes Digital-Kompass erstellt.

Sie ist Teil einer Serie von Anleitungen, die sich an den Themen der erfolgreichen BAGSO-Publikation orientieren.

Digital Kompass

Wegweiser durch die digitale Welt

FÜR ÄLTERE BÜRGERINNEN UND BÜRGER

www.digital-kompass.de

Verbundpartner:

bagso

DsiN Deutschland sicher im Netz

Projektpartner:

Bundesverband Die Verbraucher Initiative e.V.

Gefördert durch:

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Vorwort	2
Los geht‘s	5
Suchmaschine? Lexikon?	6
Einstieg Suchmaschinen	7
Allgemeine Suchmaschinen	9
Metasuchmaschinen	10
Spezielle Suchmaschinen	11
Google	12
Aufrufen von www.google.de	13
Suchen mit Google	14
Finden mit Google	17
Übung: Genauer suchen	20

Thema	Seite
So konkret wie möglich	22
Feststehende Begriffe	23
Abbildungen von Begriffen finden	24
Manche Treffer sind Werbung	25
Seriöse Informationen?!	26
Datenschutz	27
Alternative Suchmaschinen	28
Glossar	29
Weiterführende Informationen	30
Quellen	31
Diese Anleitung hat Ihnen gefallen?	32

Autor: Wolf-Dieter Scheid

Los geht‘s

Das Internet ist die größte Wissensquelle unserer Zeit. Sie finden dort Informationen und Nachrichten zu vielen Themen, für die Sie sich interessieren. Das Schöne dabei: Die Mehrzahl dieser Quellen ist kostenfrei und für alle frei zugänglich. In diesen Unterlagen lernen Sie Suchmaschinen kennen, erfahren, wie eine Suchmaschine bedient wird und wie Sie die gewünschte Information finden.

Im Glossar werden die häufigsten Fachbegriffe erläutert.

Suchmaschine? Lexikon?

Eine **Suchmaschine** zeigt Ihnen, wo Sie im Internet welche Information finden. Das heißt die Suchmaschine findet die Internetseiten, auf denen das Wort - oder die Wörter - nach denen Sie suchen, vorkommen. Angenommen, Sie geben als Suchbegriff „Schnee“ ein. Dann zeigt die Suchmaschine Ihnen an, auf welchen Seiten irgendwo das Wort „Schnee“ steht. Das sind z. B. Seiten der Wetterdienste, touristische Seiten, aber auch Geschäfte, die winterfeste Kleidung verkaufen.

Wenn Sie in einem **Lexikon** nach „Schnee“ suchen, finden Sie stattdessen eine Definition, was „Schnee“ ist, etwa im Unterschied zu „Regen“ oder „Graupel“.

Einstieg Suchmaschinen

Mittlerweile gibt es Milliarden von Internetseiten. Das hat für unsere Informationssuche drei Konsequenzen:

- **Wie finde ich bei meiner Suche die passende Information?**
  Wer heute im Internet sucht, steht vor dem Problem, dass man häufiger zu viel an Information findet als zu wenig.
- **Woran kann ich erkennen, dass es sich um eine gute und richtige Information handelt?**
  Wenn ich mir z.B. ein Buch kaufe, weil ich im Internet eine gute Kritik darüber gelesen habe und mir das Buch nicht gefällt, ist das vielleicht ärgerlich. Wenn ich aber einen schlechten medizinischen Rat befolge, kann das ernsthafte Konsequenzen mit sich bringen.
- **Wie kann ich mich vor schadhaften Internetseiten schützen?**
  Leider tauchen bei den Sucherergebnissen auch Internetseiten auf, die manchmal ein Schadensprogramm wie z.B. einen Virus enthalten.

Diese Anleitung gibt Hilfestellung zu diesen Fragen.

Autor: Wolf-Dieter Scheid

Einstieg Suchmaschinen

Grundsätzlich können wir drei gängige Arten von Suchmaschinen unterscheiden:

1. Allgemeine Suchmaschinen
2. Metasuchmaschinen
3. Spezielle Suchmaschinen

Die schnellsten und meist auch die passendsten Ergebnisse liefert aktuell die Suche mit einer **allgemeinen Suchmaschine**. Deshalb werden wir die Suche mit einer solchen Suchmaschine ausführlich vorstellen.

Allgemeine Suchmaschinen

Allgemeine Suchmaschinen durchsuchen ständig und automatisiert das Internet.
Jede Seite, auf die eine solche Suchmaschine stößt, wird „gelesen“ und alle gefundenen Wörter werden in einer Datenbank gespeichert.

Wenn Sie bei einer allgemeinen Suchmaschine eine Suchanfrage stellen, durchsucht die Datenbank alle gespeicherten Seiten nach Ihrem eingegebenen Suchbegriff. Die Ergebnisse erscheinen dann in Form einer Liste auf Ihrem Bildschirm.

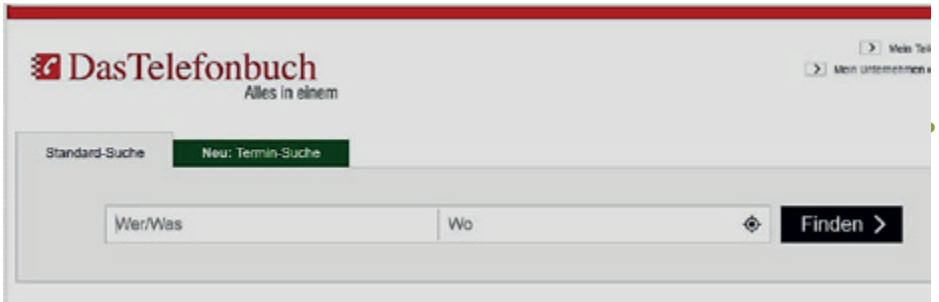
Eine allgemeine Suchmaschine eignet sich für Ihre Suche besonders gut, wenn Sie Ihre **Suchbegriffe eingrenzen** und so irrelevante Treffer vermeiden können.

Metasuchmaschinen

Metasuchmaschinen greifen bei ihrer Suchanfrage parallel auf mehrere Suchmaschinen zu, daher ihr Name. Somit kann die Trefferquote gesteigert werden und **gerade bei sehr spezifischen oder noch nicht etablierten Begriffen** können diese Suchmaschinen zu guten Ergebnissen führen.

Ein Nachteil ist, dass diese Suche etwas länger dauert als bei allgemeinen Suchmaschinen und dass häufig dieselben Ergebnisse mehrmals angezeigt werden. Diese Wiederholungen können unübersichtlich werden.
Ein Beispiel für eine solche Suchmaschine ist die Seite https://metager.de/ , die **20 bis 30 Suchmaschinen parallel** befragt und die Ergebnisse darstellt.

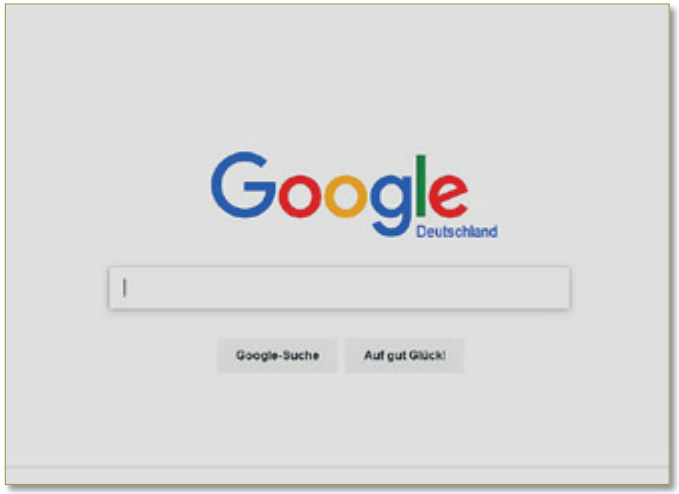
Spezielle Suchmaschinen



Diese Suchmaschinen widmen sich nur einem bestimmten Thema.
Beispiele sind:

- www.zvab.com
  zur Suche nach antiquarischen Büchern,
- www.mobile.de
  wenn Sie ein Fahrzeug kaufen möchten,
- www.telefonbuch.de
  falls Sie eine Telefonnummer brauchen.

Google

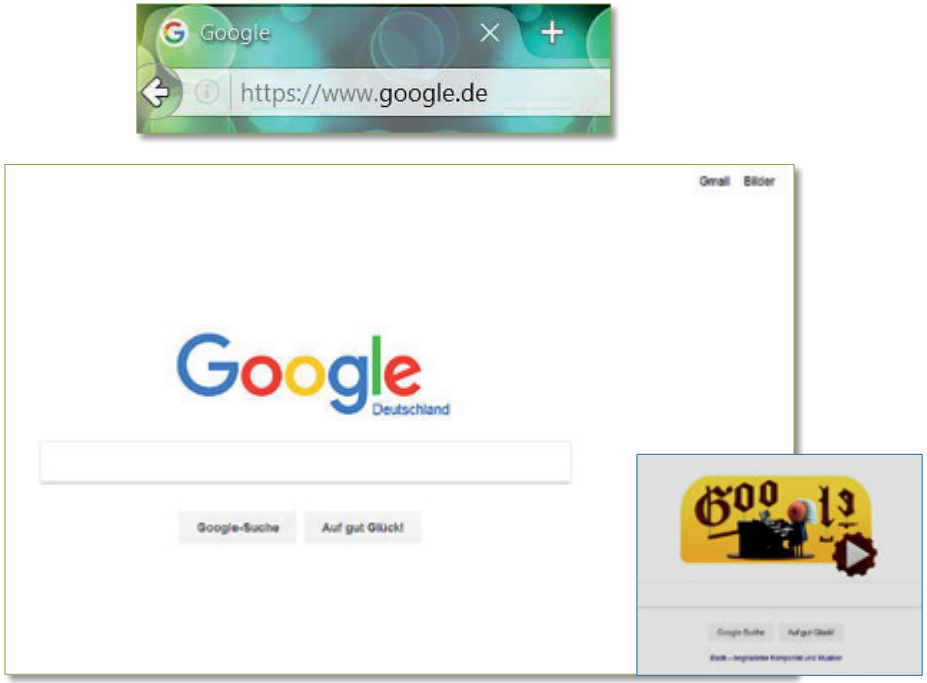


Die bekannteste und häufigst genutzte Suchmaschine in Deutschland heißt Google.

Deshalb hat sich der Begriff „etwas googeln“ als Synonym für die Suche nach Informationen im Internet etabliert.

Es gibt viele weitere Suchmaschinen, die jedoch von weniger als 5 % aller Nutzer in Deutschland verwendet werden.

Aufrufen von www.google.de



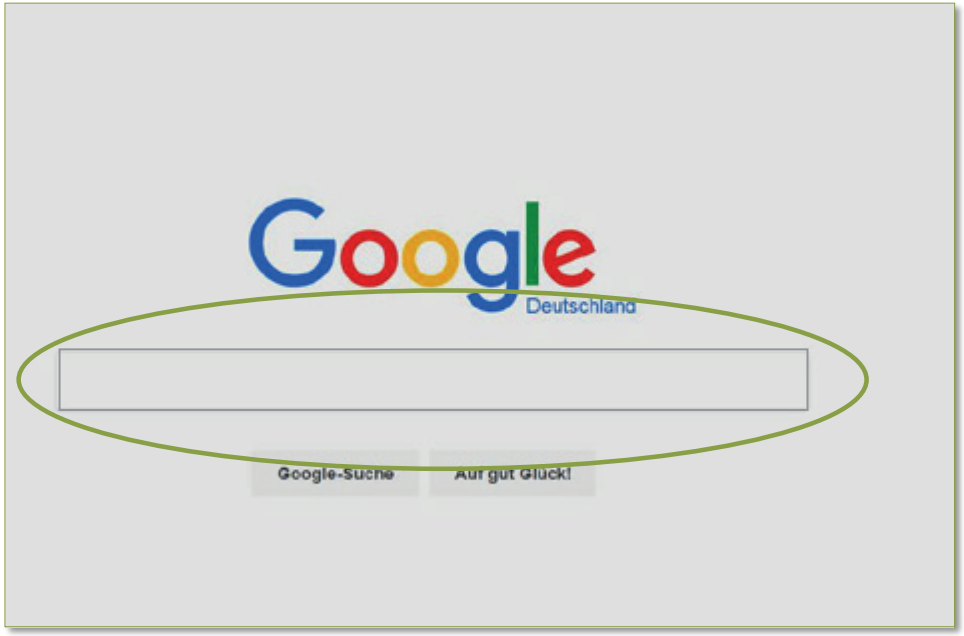
Geben Sie www.google.de in das Browserfenster ein.

Drücken Sie nun die Entertaste.

Wenn alles geklappt hat, sieht der Bildschirm so aus (hier: Ausschnitt).

Manchmal wird das Wort Google durch ein tagesaktuelles Themenbild ersetzt.

Suchen mit google.de

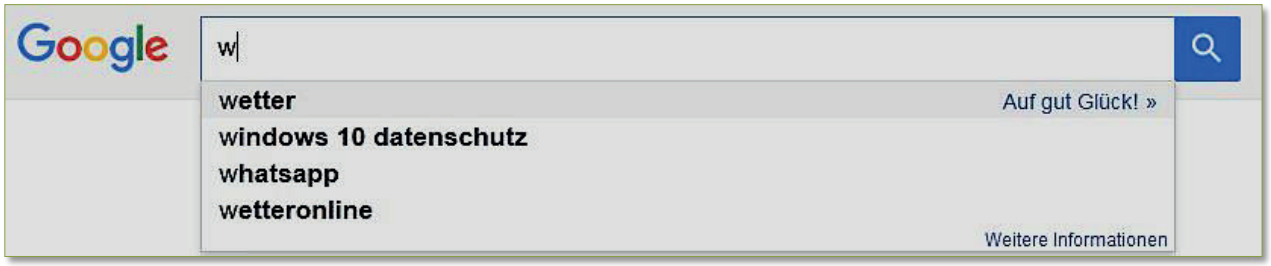


In der Mitte der Google Seite sehen Sie das Suchfeld.

Klicken Sie mit der linken Maustaste in dieses Feld und geben Sie ihren Suchbegriff ein.
Sie müssen mindestens ein Wort eingeben, wobei die Groß- und Kleinschreibung nicht wichtig ist.

Auch Wörter wie „der, die, das“ oder „eine“ können Sie einfach weglassen.

Suchen mit google.de

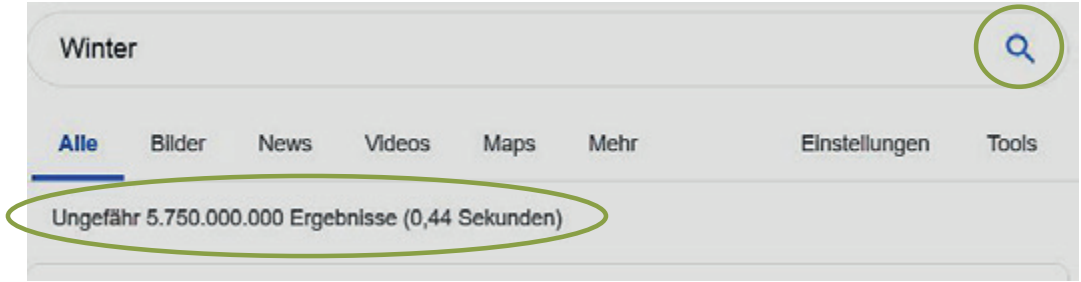


Beginnen wir mit der Suche nach dem Wort „Winter“.

Sobald Sie in das Suchfeld das „w“ eingeben, macht Google Ihnen Vorschläge für die Suche: Wetter, Windows 10 Datenschutz, WhatsApp etc. stehen hier in der Liste.

Wenn das Gesuchte dabei ist, klicken Sie das Wort einfach an, falls nicht, schreiben Sie einfach weiter.

Suchen mit google.de



Nach dem zweiten Buchstaben ändern sich die Vorschläge. Wenn Sie ihr Wort eingegeben haben, starten Sie die Suche anschließend mit einem Klick auf die Lupe (sie steht für „Suchen“) oder durch Drücken der Entertaste auf Ihrer Tastatur.

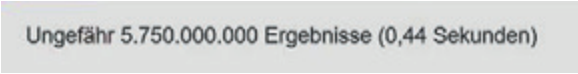
Google zeigt Ihnen an, wie viele Treffer gefunden wurden. Treffer sind alle Internetseiten, die das von Ihnen eingegebene Wort enthalten. In unserem Beispiel sind das 5.750.000.000 Treffer!

Finden mit google.de

Sie sehen die Treffer in einer langen Liste. Die Treffer sind immer nach demselben Schema aufgebaut:

- Die **blaue** Überschrift fasst zusammen, um was es auf der gefundenen Internetseite geht.
- Die **grüne** Adresse ist die Internetadresse, auf der die Information gefunden wurde.
- Der **schwarze** Text zeigt Ihnen nähere Informationen an. Mit Hilfe des Textes erhalten Sie einen Eindruck davon, ob der Treffer für Sie interessant ist. Wenn Sie die Seite besuchen möchten, klicken Sie die blaue Überschrift an. Sie gelangen dann direkt auf die zugehörige Seite.

Finden mit google.de



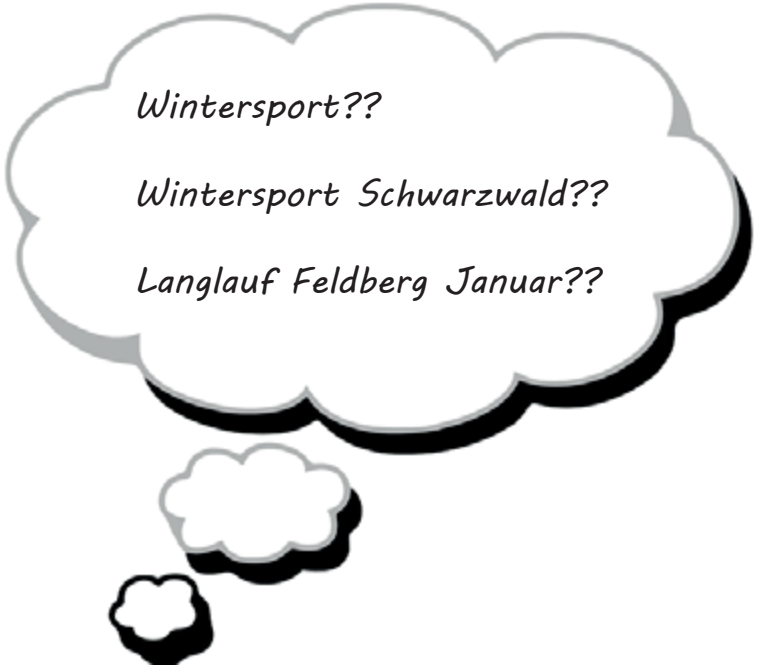
Google und jede andere Suchmaschine sortiert die Treffer nach einer Vielzahl von Kriterien. Auf der ersten Seite sehen Sie immer die Treffer, von denen die Suchmaschine der Meinung ist, dass das die besten Treffer zum Thema sind. Ganz unten auf der Seite sehen Sie ein lang gezogenes Gooooooogle mit Zahlen darunter.

Wenn Sie auf die Zahlen oder auf „Weiter“ klicken, gelangen Sie zu den weiteren gefundenen Treffern.

Meistens hat es wenig Sinn, sich die Treffer ab der Seite 7 und folgende anzuschauen, da die besten Treffer schon auf den ersten Seiten angezeigt werden.

Wie Sie an unserem Beispiel „Winter“ erkennen, bringt der Suchbegriff zu viele Treffer. Niemand kann und will sich alle Treffer ansehen.

Finden mit google.de



Im Wesentlichen sind es zwei Tipps, die weniger und bessere Treffer bringen:

1. Überlegen Sie genauer, was Sie suchen.
2. Überlegen Sie auch, ob sich das, was Sie suchen, besser oder anders bezeichnen lässt.

Übung: Genauer suchen

Welche Öffnungszeiten hat die Stadtbibliothek in Saarbrücken?

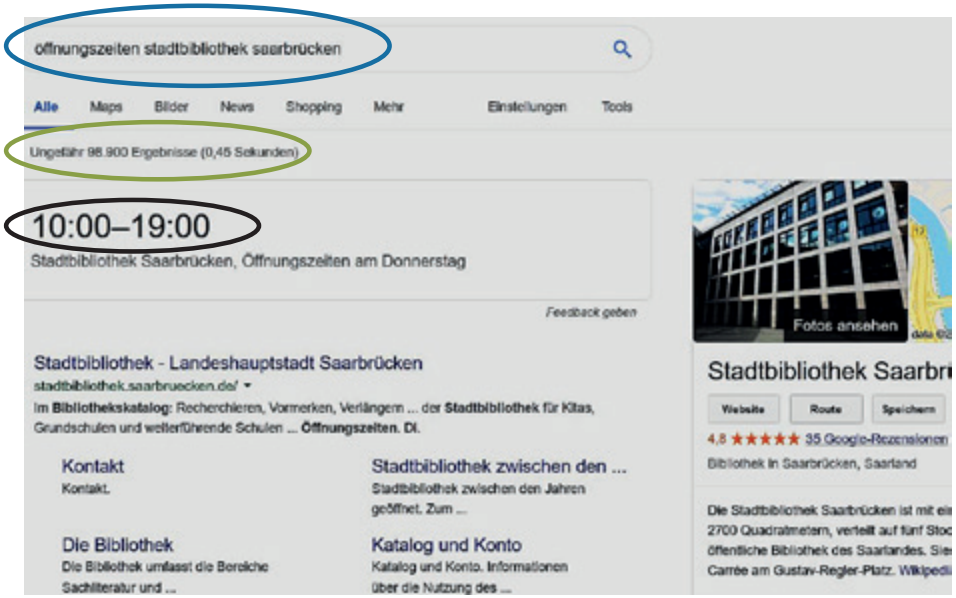
Überlegen Sie genauer, was Sie suchen.

Hier ein Beispiel:
Sie möchten wissen, wie die Öffnungszeiten der Stadtbibliothek in Saarbrücken sind.

Schreiben Sie ihre Frage einfach auf ein Blatt Papier und zwar so, wie Sie sie einer anderen Person stellen würden. Dann unterstreichen Sie nur die wichtigsten Wörter.

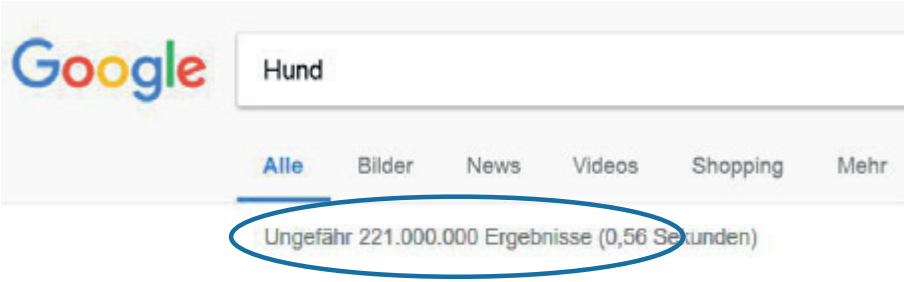
In unserem Beispiel
- ✓ *Öffnungszeiten*
- ✓ *Stadtbibliothek*
- ✓ *Saarbrücken*

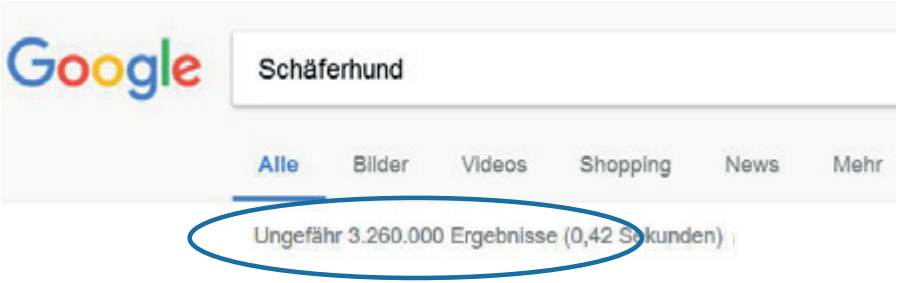
Übung: Genauer suchen



Geben Sie nur die unterstrichenen Wörter bei Google ein und trennen Sie alle Wörter mit einem Leerzeichen.
Die Reihenfolge der Wörter spielt keine Rolle.
Jetzt sucht Google nur noch Internetseiten, die alle diese Wörter enthalten.
Das sind natürlich deutlich weniger, als wenn Sie nur einen Suchbegriff wie z.B. Saarbrücken eingeben.
Sie erhalten also weniger Treffer, aber bessere Ergebnisse im Vergleich zur Eingabe mit einem Suchbegriff. Sie können **maximal 10 Wörter** in einer Suche verwenden.
Und manchmal erkennt Google auch, was wir suchen und zeigt die Info direkt an. In unserem Beispiel steht da, dass die Bibliothek heute von 10.00 – 19.00 geöffnet ist.

So konkret wie möglich

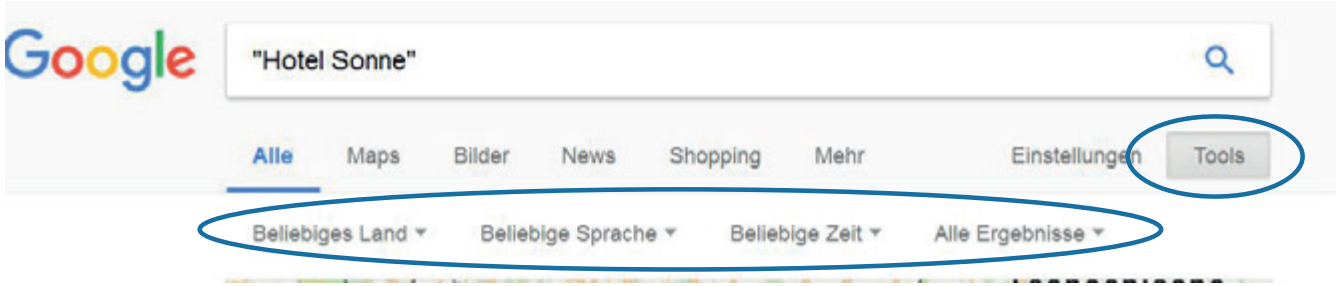




Versuchen Sie, Ihre Anfrage nicht zu allgemein sondern konkret zu benennen, also **anstatt „Hund“ besser „Schäferhund“**.

Manche Wörter haben eine doppelte Bedeutung und so finden Sie bei der Suche auch **Treffer, die nicht zum gewünschten Thema passen**. Deswegen kann man Wörter von der Suche ausschließen. Setzen Sie vor das Wort, das nicht auf der Internetseite stehen soll, einfach ein **Minuszeichen** (= Bindestrich auf der Tastatur). Eine Tafel kann eine Schultafel oder eine Tafel Schokolade sein. Wenn Sie keine Treffer im Zusammenhang mit Schokolade wollen, schreiben Sie „**Tafel -Schokolade**“.

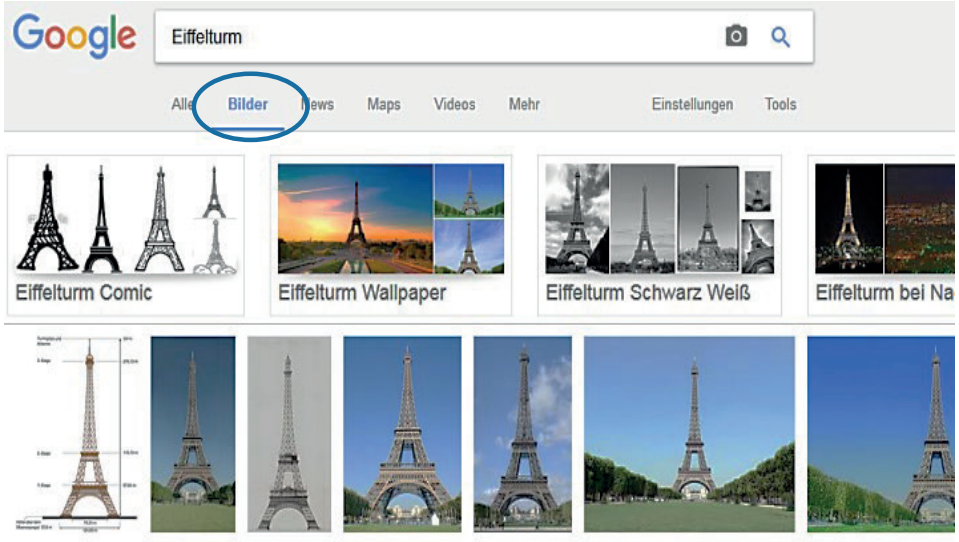
Feststehende Begriffe



Einen feststehenden Ausdruck sucht man mit Hilfe von Anführungszeichen.
Wenn Sie die Suchbegriffe „Hotel Sonne“ in Anführungszeichen setzen, werden nur die Seiten gefunden, auf denen die beiden Worte genau in dieser Reihenfolge stehen.

Wenn Sie die **Suche weiter einschränken** möchten, können Sie durch Anklicken des Feldes „Tools“ weitere Optionen als Auswahlkriterium festlegen. Hier können Sie z. B. unter „Beliebige Zeit“ angeben, dass nur Treffer aus dem letzten Jahr angezeigt werden.

Abbildungen von Begriffen finden



Wenn Sie die Option „**Bilder**“ anklicken, können Sie im Internet nach Bildern zu dem von Ihnen gewählten Begriff suchen.

Klicken Sie das Bild ihrer Wahl an und Sie gelangen auf eine Detailseite mit Informationen, von der aus Sie die Originalseite aufrufen können.

Hinweis

Für den privaten Gebrauch können Sie diese Bilder verwenden. Allerdings sollten Sie bei jeglicher Veröffentlichung darauf achten, dass das Urheberecht am Bild nicht verletzt wird. Dies könnte für Sie mit hohen Kosten verbunden sein.

Manche Treffer sind Werbung

Die Google-Suche ist **kostenfrei**.
Auch die Anbieter von Internetseiten, die Google als Treffer anzeigt, bezahlen für die Aufnahme in diese Liste kein Geld.

Google verdient Geld mit Werbung.
Diese zu Ihrer Suche passenden Treffer sind mit dem Wort „**Anzeige**“ markiert.
Diese Anzeigen finden sich **immer zu Beginn der Treffer-Ergebnislisten**.

Seriöse Informationen?!

Hinweis

Gute und richtige Informationen erkennen

Verlassen Sie sich in allen sensiblen Fragen nicht auf einen einzigen Treffer. Schauen Sie sich bei anderen Treffern an, welche Informationen dort zum Thema wiedergegeben werden. Folgende Überlegungen können dabei hilfreich sein:

- ✓ Gibt es **Belege** für die aufgestellten Behauptungen?
- ✓ Werden **Quellen** für den Ursprung der Information angegeben?
- ✓ Wer ist der **Verfasser** der Information?
- ✓ Sind die Inhalte **professionell** dargestellt?
- ✓ Wie ist der **Gesamteindruck** der Internetseite?

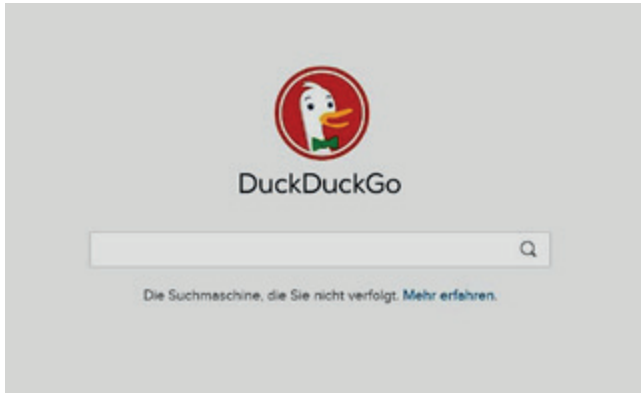
Datenschutz

Google sammelt bei jedem Suchvorgang Informationen über das **Surfverhalten des Nutzers**. Es wird festgehalten, was gesucht wird, welcher Treffer angeklickt wird und so weiter.

Zu diesem Zweck speichert Google auf Ihrem PC sogenannte **Cookies**. Das sind kleine Dateien, die keinen Schaden auf dem Computer anrichten. Dadurch ist aber Google in der Lage, zu erkennen, dass Sie die Goolge-Suche bereits genutzt haben.

Google verwendet diese Informationen einerseits, um die Suchergebnisse zu verbessern. Andererseits zeigt uns Google aufgrund dieser Spuren, die wir hinterlassen, so genannte **personalisierte Werbung** an. Das ist Werbung, die sich auf das bezieht, was wir gesucht haben. In der Folge erscheint sie auf Internetseiten, die Sie aufrufen.

Alternative Suchmaschinen



Hinweis

Es gibt andere Suchmaschinen, die nach eigener Aussage unser Surfverhalten nicht beobachten und auswerten. Beispiele sind https://www.startpage.com/ und https://duckduckgo.com/ .
Probieren Sie einfach einmal etwas Neues aus, es lohnt sich.

Glossar

Cookies: englisch, gesprochen kuki, deutsch Keks. Dabei handelt es sich um eine Textdatei auf einem Computer. Sie enthält typischerweise Daten über besuchte Webseiten, die der Webbrowser beim Surfen im Internet speichert. Im besten Fall dient er dazu, dass man sich beim wiederholten Besuch Internet-Seite nicht erneut anmelden muss – das Cookie teilt dem besuchten Rechner mit, dass er schon einmal da war. Im schlechtesten Fall speichert das Cookie Informationen über komplexes privates Internetverhalten und übermittelt diese ungefragt an einen Empfänger. Sie sind vom Anwender im benutzten Browser einseh- und löschbar.

Personalisierte Werbung: Werbung, die auf das jeweilige Surfverhalten zugeschnitten ist.

Surfen: englisch, gesprochen sörfen. Der Begriff kommt aus dem Sportbereich des Wellenreitens. Im Internet surfen heißt, im Internet nach Informationen zu suchen, sich im Internet „zu tummeln“.

Treffer: Von einer Suchmaschine gefundene Internetseite mit der passenden Information.

Weiterführende Informationen

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) beschäftigt sich ausführlich mit Problemen zur Sicherheit im Internet. Auf der Seite www.bsi-fuer-buerger.de erhalten Sie viele nützliche Hinweise, um sich sicher im weltweiten Netz zu bewegen.

Der gemeinnützige Verein Deutschland sicher im Netz gibt auf der Seite www.sicher-im-netz.de Tipps zu sicheren Surfen.

Online-Quellen beurteilen: Informationen und eine kostenfreie Broschüre zum Herunterladen finden Sie unter: http://www.mimikama.at/allgemein/online-quellen-beurteilen/

Auf **www.verbraucherzentrale.de** finden Sie wertvolle Hinweise, woran Sie gefälschte Online-Shops erkennen: https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/onlinehandel/abzocke-online-wie-erkenne-ich-fakeshops-im-internet-13166

Eine aktuelle Übersicht mit Suchmaschinen und einer Einschätzung, was Sie leisten können, finden Sie unter: http://t3n.de/news/google-alternative-474551/

Quellen

- Broschüre „Kaffee, Kuchen, Internet 2“ der Kampagne Onlinerland Saar, hrsg. von MedienNetzwerk SaarLorLux e.V. 2012, 56 Seiten, https://www.onlinerlandsaar.de/wp-content/uploads/2015/03/Brosch%C3%BCre_Kaffee-Kuchen-Internet-II.pdf

- Suchmaschinen – Liste & Marktanteile https://seo-summary.de/suchmaschinen/

Diese Anleitung hat Ihnen gefallen?

Kennen Sie schon unsere Anleitung 1.1?

©Fotolia_Beboy

E-Mail – Ein Konto einrichten und nutzen am Beispiel GMX

Diese Anleitung hilft Ihnen dabei sich ein E-Mail Konto einzurichten.
Sie führt aus, welche Schritte man durchführen muss, um sich zu registrierten.

Sie ist Teil einer Serie von Anleitungen, die laufend um Internetthemen erweitert wird. Merkmal aller Anleitungen ist, dass sie komplexe Vorgänge Schritt für Schritt erläutern.
Alle verfügbaren Anleitungen und viele weitere Materialien finden Sie in der Online-Plattform Digital-Kompass.

Digital Kompass

Herausgeber:
BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft
der Seniorenorganisationen e.V.

Ansprechpartner:
Digital-Kompass
c/o BAGSO Service Gesellschaft
Hans-Böckler-Straße 3 · 53225 Bonn
0228 – 55 52 55 50 · info@digital-kompass.de

Verantwortlich: Dr. Barbara Keck
Redaktion: Ingrid Fischer, Nicola Röhricht

BAGSO Service Gesellschaft mbH

Diese Veröffentlichung unterliegt der Creative Commons Lizenz (CC BY 4.0). Diese Lizenz erlaubt Dritten, ein Werk zu verbreiten, neu zu mischen, zu verbessern und darauf aufzubauen, auch kommerziell, solange der Urheber des Originals genannt wird. Weitere Informationen unter: https://creativecommons.org/licenses/?lang=de

Alle Abbildungen sind von der Lizenz ausgenommen.

www.digital-kompass.de

Herausgeber:

bagso

Unterstützt durch:

DsiN Deutschland sicher im Netz

Gefördert durch:

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages